Camping leichtgemacht

Autor(en): **Croissant, Eugen**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

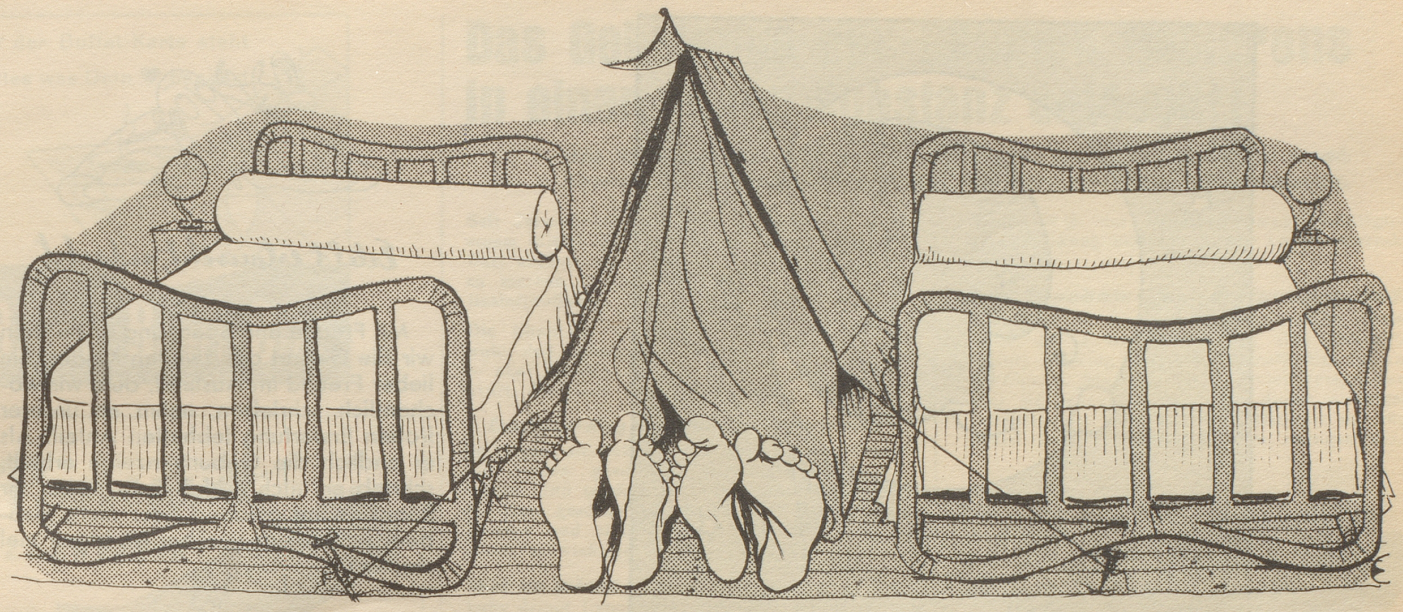
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Camping leichtgemacht

Die Herren Juristen

Sagt an, Ihr Herren, welcher Stand
erzeugt das Recht im Schweizerland
und liquidieret Krach und Streit
und setzt dafür Gerechtigkeit?
Wer weist den Weg aus Zank und Zwist?
Ganz zweifellos nur der Jurist!

Wer meistert Sprache, Satz und Wort,
wer putzt bestimmt im Redesport,
wer hat für jedes Amt Talent,
ist Rückgrat jedem Parlament,
wer wird berühmt als Journalist?
Ganz zweifellos nur der Jurist!

Wer schützt und fördert die Erfindung,
wer hat mit aller Welt Verbindung,
wer leiht dem Handel seine Kraft,
ist Leuchte in der Wissenschaft
und weist die Richtung, wo es ist?
Ganz zweifellos nur der Jurist!

Und geht es mit dem Völkerrecht
in Diktaturperioden schlecht,
wer hilft ihm schließlich doch zum Sieg
und bändigt Macht, Gewalt und Krieg?
Nur einer kann das, wie ihr wißt,
mit Gottes Hilfe – der Jurist!

Zwar hat man manches schon gehört,
was dieses Bild bedenklich stört,
zum Beispiel hört man öfters rügen,
daß Advokaten schandbar lügen
und andre schmählich überlisten –
doch solche nennt man nicht Juristen!

Auch soll es hie und da passieren,
daß die Juristen querulieren
und sich dann fühlen in der Tat
viel weiser als der Bundesrat;
wem solches häufiger passiert,
der scheint beruflich deformiert!

Doch gibt's Juristen der Verwaltung
mit einer analogen Haltung:
«Wir sind der Staat, das ist nicht schlecht,
der Staat jedoch hat immer recht!»
Hier wird das Recht im Augenblick
zur Dirne für die Politik!

Willst Diener Du des Rechtes sein,
halt Dich vor solchen Sünden rein.
Wenn Frau Justitia blinzeln tät',
verlör' das Recht die Majestät.
Dein Wahlspruch sei zu jeder Frist:
«Ich dien' der Wahrheit als Jurist!»

Auch Einer

Unsere Leser
als Mitarbeiter

Ich überquerte – gut ausgerüstet und trainiert – einen Gletscher. Tänzelnden Schrittes und in einem Tenue, das der Höhenpromenade des nahen Kurortes besser angepaßt gewesen wäre als der eisigen Herrlichkeit hier oben, folgten mir zwei Söhne Albions. Leichtsinnig näherten sie sich einem Abgrund, als plötzlich der eine der jungen Männer ausrutschte und in schnellem Tempo einer Gletscherspalte entgegensauste. Wie durch ein Wunder konnte er im letzten Moment vor der Katastrophe anhalten und aufstehen. Mir wankten die Knie vor Entsetzen, und erschüttert machte ich den Freund des so gnädig Verschonten auf die Gefahren einer Gletscherwanderung aufmerksam. Seine Antwort lautete: «Ja, und dabei hatte er unser beider Geld auf sich.» T.st.

An einem prachtvollen Sommermorgen begegnen wir zwei Damen, die jede durch ein Glas den Aufstieg einer Partie am Piz Morteratsch beobachten. Wir fragen die eine, ob wir auch einen Blick durch ihr Glas tun dürfen! Keine Antwort! Dann die zweite, und hier fügen wir bei, daß wir das Glas in keiner Weise verstellen würden. Antwort auf gut Bärntütsch: «Ig gibe mi Fälschtächer nid us der Hang!»

Bei der nächsten Wegbiegung bietet uns ein Amerikaner unaufgefordert und begeistert sein Glas an, wir sollten die interessante Partie beobachten!

Auch Einer II

Optimismus in Korea

Hoffentlich hält der Waffenstillstand mindestens so lange an wie die Verhandlungen. bi